

Zeitschrift:	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
Herausgeber:	Schweizerischer Traktorverband
Band:	3 (1940)
Heft:	10
Rubrik:	Aus der Praxis der Traktorbesitzer = La pratique du tracteur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER TRAKTOR

LE TRACTEUR

Schweiz. Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen Organe Suisse pour le matériel de culture mécanique

Offizielles Organ des Schweizerischen Traktorverbandes

Organe officiel de l'Association suisse de Propriétaires de Tracteurs

Erscheint Anfang jeden Monats Red.-Schluß: 1. des Monats Redaktion: Hertensteinstr. 58, Luzern, Tel. 24824 Abonnementspreis: Nichtmitglieder Fr. 4.- jährl.
Administration u. Verlag: Buchdruckerei Schill & Cie., Luzern, Telefon 21073 • Insertate-Verwaltung: Schweizer-Annoncen A.-G., Luzern, Tel. 2 12 54, und ihre Filialen • Insertionspreise: die einspaltige, 36 mm breite Millimeter-Zeile 10 Cts. Wiederholungen entsprechende Rabatte

Die Demonstrationen für Ersatztreibstoffanlagen auf landw. Traktoren Les demonstrations de tracteurs agricoles aux gazogènes

Am 18. Juni sind alle Generatorfabrikanten und Einbauer von bewilligten Systemen auf landw. Traktoren durch die Umbauaktion landw. Traktoren der Sektion für Kraft und Wärme eingeladen worden, sich an den Demonstrationsvorführungen zur Förderung der Umbauaktion zu beteiligen. Wir können mitteilen, dass auf Grund der eingelaufenen Anmeldungen die erfolgreiche Durchführung der Demonstrationstage gesichert ist. Dieselben werden nach einem von der Umbauaktion aufgestellten Reglement durchgeführt. Sie sollen den Landwirten und Traktorbesitzern die direkte Beurteilung der Leistungs- und Verwendungsfähigkeit der Generator-Traktoren demonstrieren und die Durchführung des Umbauprogramms von mindestens 1200 Traktoren bis zur Herbstanbaukampagne sicherstellen. Die Demonstrationen und Vorführungen finden bei jeder Witterung statt und zwar:

- 8. Juli: Winterthur, Zentralgarage der VOLG.
- 10. Juli: Luzern, Gebr. Lustenberger, Würzenbach.
- 11. Juli: Olten, Ford-Garage Pilloud.
- 12. Juli: Zollikofen, Landw.-Schule Rütti.
- 15. Juli: Villeneuve (Vaud), Bahnhofplatz.
- 17. Juli: Nyon, Bahnhofplatz.

Den Vorführungen liegt folgendes Programm zugrunde:

- 08.30 Uhr: Kurvvortrag über die Umbauaktion.
 - a) Situationsbericht.
 - b) Brennstoffzuteilung u. Belieferung.
 - c) Formalitäten, Kredit etc.
- 09.00 Uhr: Technischer Vortrag über Holzgas- und Holzkohlengas-Generatoren.

Aus der Praxis der Traktorbesitzer

Erfahrungen mit dem Holzgasgenerator auf Fordson.

Seit Anfang Mai steht unser Traktor mit einem Holzgasgenerator im Betrieb und können wir darüber heute folgendes Urteil abgeben. Die

- 10.00 Uhr: Praktische Demonstrationen über Reinigung und Unterhalt der einzelnen Generatorfabrikate.
(Dauer bis 12.00 Uhr.)
- 13.30 Uhr: Verschiedene Inbetriebsetzungsverfahren.
- 14.00 Uhr: Demonstrationen aller Art, je nach örtlichen Verhältnissen und Witterung.
- 15.30 Uhr: Unterhalt der Maschinen und Besprechung.

Ausserdem besteht die Möglichkeit, die Traktoren anlässlich der Fahrt von einem Demonstrationsort zum andern in Augenschein zu nehmen und von den sie begleitenden Experten alle gewünschten Informationen und Auskünfte einzuziehen. Solche Halte werden in folgenden Ortschaften eingeschaltet:

- 9. Juli, 10.30—11.30: Zürich, Landw.-Schule Strickhof.
- 9. Juli, 16.00—16.30: Zug, Garage Kaiser.
- 10. Juli, 18.00—18.30: Sursee, Hauptplatz.
- 11. Juli, 17.00—17.30: Herzogenbuchsee, Bahnhofplatz.
- 14. Juli, 10.30—11.30: Murten, Bahnhofplatz.
- 14. Juli, 16.30—17.00: Payerne, Garage Ischy.
- 16. Juli, 11.30—12.00: Lausanne/Ouchy, Hôtel Angleterre.
- 16. Juli, 16.00—16.30: Morges, Sportplatz.

Mit Rücksicht auf die grosse Bedeutung, die dem Umbau von Traktoren bei der heutigen Versorgungslage an flüssigen Kraftstoffen zukommt, wird erwartet, dass die Traktorbesitzer den Vorführungen beiwohnen oder, falls sie daran verhindert sein sollten, sich wenigstens an den genannten Durchfahrtsorten einstellen, um sich über die verschiedenen Generatorsysteme zu orientieren.

La pratique du tracteur

ganze Anlage ist gut und geschickt angeordnet, die Gewichtsverteilung gut gelöst. Das Totalgewicht von 220 kg verteilt sich so, dass eine nachteilige Beeinflussung durch die Mehrbelastung der linken Seite mit 70 kg während der Arbeit noch nie konstatiert werden konnte.

Totalgewicht ohne Generator	1660 kg
Totalgewicht mit Generator	1880 kg
Vorne allein	640 kg
links	315 kg
rechts	325 kg
Hinten allein	1240 kg
links	670 kg
rechts	570 kg

Sichtfreiheit ist natürlich etwas behindert aber nicht so, dass man den Traktor nicht mehr vollständig beherrschen kann; auch beim Mähen geht es gut.

Der Motor erhielt vor 2 Jahren neue Kolben. Die Kompression wurde durch Einlagen im Zylinderkopf auf 1 zu 6 erhöht, die Zündkerzen durch Hochdruckkerzen ersetzt.

Infolge Fehlens einer elektr. Anlage am Fordson ist ein Handgebläse angebracht. Die Inbetriebsetzung von Hand wird durch die erhöhte Kompression sehr erschwert. Diese beiden Faktoren sind die grössten Nachteile beim Fordson. Dazu kommt noch die sehr grosse Erhitzung der gesamten Anlage, die im Sommer während der Erntearbeiten fast zur Unerträglichkeit wird und einen Wechsel des Führers erfordert. Diese Nachteile haben wir zu beheben gesucht. An Stelle des Handgebläses benützen wir in der Remise einen Staubauger zum Ansaugen der Luft. Um das Anlassen zu erleichtern haben wir den Magnet durch einen Vertex mit Abschnappkuppelung ersetzt, so dass wir heute eine grosse Betriebssicherheit haben und in 5 bis 7 Minuten auch den kalten Motor anlassen. Bis heute hat er uns auch nie versagt.

Ein Kraftverlust machte sich bis jetzt kaum bemerkbar, erst beim Pflügen stellt es sich heraus wie die Qualität des Holzes ist. Das Holz spielt eine grosse Rolle, es muss gesundes, trockenes Hartholz sein. Am besten Buchen- oder Eichenholz. Bis ein Drittel darf Tannenholz sein.

Der Verbrauch ist bis heute bei einer Betriebsdauer von 131 Stunden pro Std. 10 kg Buchenholz mit etwas Tannenholz gemischt pro Stunde. Wenn wir vergleichen, so stellt sich die Betriebsstunde unter der Annahme eines Gewichtes von 450 kg für einen Ster dürres Buchenholz und einem Preis von Fr. 25.— per Ster (Selbstkosten für den Waldbesitzer ca. 15—20 Fr.) auf 55 Rappen. Vergleichen wir also

je Stunde 5 Liter Petrol,

Vorkriegspreis 16,5 Rp. = 82,5 Rp.

5 Liter Petrol,	heute	78 Rp. = Fr. 3.90
7-8 kg Holzkohle	50 Rp.	= 3.50-4..
10 kg Holz, Tankpreis	13 Rp.	= 1.30
bei eigenem Holz sogar nur 55 Rp.		

Holz wird also immer der billigste Treibstoff sein, ganz abgesehen davon, dass wir unabhängig von der Zufuhr bleiben. Aus diesem Grunde dürfen wir auch etwas mehr Arbeit für die tägliche Reinigung in Kauf nehmen. Mit Druckwasser und Schlauch ist dieselbe auch bald erledigt. Wir rechnen eine tägliche Mehrarbeit von $\frac{3}{4}$ Stunden. Wird der Traktor genau nach Vorschrift gepflegt, nur gutes Holz verwendet, so arbeitet der Motor zur vollen Zufriedenheit.

Zusammenfassend sei gesagt, dass der Imbert-Holzgasgenerator sehr zum Einbau zu empfehlen ist. Die Nachteile, grössere Kraftanstrengung beim Anlassen und vermehrte Hitze beim Betrieb, verschwinden gegen die grossen Vorteile des billigen Treibstoffes und das vollständige Wegfallen des flüssigen Brennstoffes.

Wir empfehlen daher den Traktorbesitzern, die noch unschlüssig sind, an den Demonstrationen und Vorführungen, die jetzt in den nächsten Tagen durch die Sektion für Kraft und Wärme, Umbauaktion landw. Traktoren, durchgeführt werden, teilzunehmen.

H. Leibundgut

Richtlinien für den Einbau von Gasgeneratoren in landw. Traktoren

Directives pour le montage de gazogènes sur tracteurs agricoles

Den Fabrikanten von zum Einbau in landw. Traktoren bewilligten Holz- und Holzkohlengasgeneratoranlagen und den Firmen, welche sich mit dem Einbau dieser Aggregate befassen, sowie allen Traktorbesitzern, welche ihre Maschinen zum Umbau auf Generatorbetrieb angemeldet haben, sind seitens der Umbau-Aktion landw. Traktoren der Sektion für Kraft und Wärme die nachstehenden *Richtlinien für den Einbau von Gasgeneratoren in landw. Traktoren* zugestellt worden. Diese Wegleitung ist auf Grund der bis heute in der Betriebspraxis mit Generatorgas-traktoren gemachten Erfahrungen erlassen worden. Wir empfehlen allen Umbauinteressenten dringend, sich in ihrem eigenen Interesse mit allen aufgestellten Forderungen vertraut zu machen und bei evtl. Bestellung seitens der Einbaufirma auf restlose Erfüllung derselben zu dringen, am besten mit einer entsprechenden Bemerkung im Vertrag: «Der Einbau der Generatoranlage hat in jeder Beziehung gemäss den durch die Umbauaktion festgelegten Richtlinien zu erfolgen.»

A. Einbau:

1. Eine genaue Abklärung zwischen Einbaufirma und Auftraggeber über die speziellen Wünsche des letzteren, die den Einbau des Aggregates vom landwirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen betreffen, muss vor jeder Auftragserteilung stattfinden.
2. Gewichtsverhältnisse: Die Gewichtsdaten sollen in jeder Beziehung in einem richtigen Verhältnis stehen; weder die Vorder- noch Hinterachse soll abnormal belastet werden und im allgemeinen nicht stark unter dem Verhältnis 1 : 2 stehen. Durch unrichtige Gewichtsverteilung kann sich auch ein Einfluss auf die Lenkung geltend machen.
3. Sicht auf die Vorderräder: Sie darf durch den Einbau nicht stark behindert werden.
4. Anwendung von Schnee- und Ackerstollenketten: Beim Einbau der Aggregate muss darauf geachtet werden, dass Schnee- und Ackerstollenketten ohne Behinderung verwendet werden können.
5. Reifenschutz: Die Verlegung der Rohrleitungen, welche heiße Gase führen, ist so zu wählen, dass sie durch Abstrahlung die Reifen nicht beschädigen. Sinngemäß ist das gleiche auch beim Einbau des Generators zu beobachten. Ist dies unmöglich, so muss ein Reifenschutz angebracht werden (speziell bei Verwendung als stationäre Anlage).